



Maximilian Ahn (hier mit seinem Vater und Trainer) war bester Spieler des SVDB.

Fotos: privat

Schach: Jugendlandesmeisterschaft in Blankenberge

Fünfmal Top Ten für Ostbelgien

Während sieben Tagen kämpften 440 Schachspieler aus dem ganzen Lande bei den Jugendlandesmeisterschaften in Blankenberge um Punkte, Platzierungen und Pokale. Darunter waren auch 17 Spieler aus Ostbelgien vertreten.

Der KSK 47 Eynatten hatte acht Spieler entsandt, der KSK Rochade Eupen-Kelmis war mit sechs und der SF Wirtzfeld mit drei Nachwuchshoffnungen vertreten. Acht der Jugendspieler trainieren im Schach-Leistungszentrum der DG.

Patrice und José Dorr gehörten darüber hinaus dem Organisationskomitee und Kurt Roskamp der Schiedsrichterriege an. Die Titelkämpfe, die im Hotel Floreal in Blankenberge stattfanden, boten erneut ideale Spielmöglichkeiten, eine hervorragende Unterbringung und ein schönes Freizeitprogramm für die Schachspieler.

Gespielt wurde in den Klassen unter 20 Jahren bis hin zur Klasse der unter Achtjährigen. Jungen und Mädchen spielten vorwiegend in getrennten Gruppen. In wenigen Klassen

spielten sie gemeinsam, wurden aber getrennt gewertet. Als Trainer waren Großmeister Fejgin und FIDE-Meister (FM) Martin Ahn für das Leistungszentrum, der Internationale Meister (IM) Mathias Roeder, IM HH Sonntag und FM Aleksy Litwak für den KSK 47 Eynatten und Oliver Jacobs für die SF Wirtzfeld mit von der Partie. Der Eupener Präsident des Königlichen Schachbundes, Günter Delhaes, eröffnete die Titelkämpfe im Jugendbereich.

Ostbelgische Spieler konnten starke Ergebnisse einfahren.

In der Klasse Jungen U20 spielte Noah Pfeiffer aus Wirtzfeld eine sehr gute Rolle und konnte mit guten 5/9 Punkten und dem neunten Platz eine Top Ten Platzierung erspielen.

Bei den U18 Jungen erspielte Yann Laurent aus Eupen 5,5 Punkte und verpasste die Top Ten mit Platz elf unter 42 Teilnehmern nur knapp. Der Eynattener Stefan Gronsfeld erreichte gute 5/9 Punkte. Damit konnte er seine Ergebnisse aus

den Vorjahren bestätigen. Mit 4,5 Punkten folgte sein Vereinsfreund Sascha Seibt, der ein schwieriges Spielprogramm hatte.

Bei den Mädchen der Klasse 16 Jahre erkämpfte die auch international erfahrene Clara Burdot, ebenfalls aus Eynatten 4,5 Punkte, womit sie den siebten Platz erreichen konnte.

Louis Burdot errang bei den unter 14-Jährigen mit 5,5 Punkten das beste Ergebnis des KSK 47 Eynatten und bewies damit, dass er sein Schachspiel seit dem letzten Jahr weiter verbessert hat.

Anastassia Ahn zeigt Kampfgeist.

In der Klasse U12 Jungen waren die Spieler des Schachverbands der Deutschsprachigen Gemeinschaft (SVDB) gar fünfmal vertreten. Yannick Wertz von der Rochade Eupen-Kelmis schaffte mit 5,5 Punkten ein starkes Resultat und zeigte, dass auch er große Fortschritte gemacht hat. Matthias Heiligtag, ebenfalls aus Eupen, bewies großen Kampfgeist und erspielte das gleiche hervorragende Ergebnis. Gleiches

gilt für den Eupener Nicolas Kauschinski, der mit fünf Punkten knapp hinter seinen Vereinskollegen landete. Oskar Haselhuhn von KSK 47 Eynatten hatte Schwierigkeiten, in das Turnier zu finden. Mit einem guten Endspurt konnte er dennoch vier Punkte einfahren. Thibo Litt aus Weywertz sammelte seine ersten Erfahrungen bei einer Landesmeisterschaft und konnte immerhin zwei Siege und ein Unentschieden erreichen.

Bei den Mädchen der Altersklasse unter zwölf Jahren erwischte die Landesmeisterin von 2017 und WM-Teilnehmerin Anastassia Ahn aus Eupen einen schwierigen Start. Sie arbeitete sich jedoch Runde um Runde vor und schaffte dank ihres Kampfgeistes noch den zehnten Platz.

Dora Burdot erreichte die beste Platzierung des SVDB.

In der Klasse der Jugendlichen unter zehn Jahren lag ihr Bruder Maximilian Ahn, der ebenfalls bereits WM-Luft schnuppern konnte, nach der sechsten Runde sogar auf

einem geteilten ersten Platz. Leider verlor der talentierte Nachwuchsspieler seine beiden letzten Partien. Doch wurde der SVDB-Meister dann doch noch Siebter mit sechs Punkten. Damit erreichte er die höchste Punktzahl aller ostbelgischen Teilnehmer. Yvan Burdot aus Eynatten startete glänzend mit 3/3 Punkte, hatte dann aber eine Schwächeperiode (0/3). Durch einen guten Endspurt schaffte er es jedoch, doch noch fünf Punkte zu sammeln. Sein Vereinskollege Jan Klinkenberg spielte zum ersten Mal in dieser höheren Klasse und konnte auf Anhieb immerhin drei Siege einheimen.

Sam Hoffmann war auch zum ersten Mal dabei und erreichte auf Anhieb 4,5 Punkte. Mit dem Weywertzer wächst ein hoffnungsvolles Schachtalent heran. Bei den Mädchen derselben Kategorie der unter Achtjährigen hat Dora Burdot aus Eynatten, das jüngste Mitglied ihrer erfolgreichen Schachfamilie, trotz ihrer erst sechs Jahre schon erste Erfahrungen auf internationalem Parkett gesammelt. Sie wurde Vierte in der Mädchen-Wertung und erreichte dabei die beste Platzierung aller Teilnehmer des SVDB. (red)

KURZ NOTIERT

Tennisprofi Kimmer Coppejans im Achtelfinale

Nachdem ihn am Dienstagabend noch die Dunkelheit gestoppt hatte, hat Kimmer Coppejans (ATP 182) am Mittwochnachmittag nach seinem Zweitrundensieg gegen den Italiener Riccardo Bonadia (ATP 422) das Achtelfinale des Challengerturniers von Francavilla erreicht. Nun trifft der Limburger im Kampf um einen Platz im Viertelfinale auf den Slowaken Norbert Gombos (ATP 222), der den Belgier Steve Darcis (ATP 250) in der ersten Runde eliminiert hat.

ATP-Saisonfinale wechselt von London nach Turin

Turin ist von 2021 bis 2025 Schauplatz des ATP-Saisonfinals. Gespielt wird das Turnier der acht weltbesten Tennisprofis im Pala Alpitour, mit bis zu 16.600 Plätzen Italiens größte Sport- und Veranstaltungshalle. In einem seit August 2018 laufenden Bewerbungsverfahren hatten mehr als 40 Städte weltweit ihr Interesse an dem prestigeträchtigen Turnier bekundet. Erstmals ausgetragen wurde das Saisonfinale 1970 in Tokio als Masters Grand Prix, seither machte es mit unterschiedlichen Bezeichnungen in zahlreichen Metropolen Station. Von 1990 bis 1999 waren Frankfurt und anschließend Hannover Gastgeber der damals ATP-WM genannten Veranstaltung. London ist mit der O2-Arena seit 2009 Gastgeber des Turniers. Rekordsieger ist der Schweizer Roger Federer, der das Saisonfinale sechsmal (2003, 2004, 2006, 2007, 2010, 2011) gewann. Im vergangenen Jahr konnte der Deutsche Alexander Zverev das Turnier für sich entscheiden.

WTA-Turnier in Istanbul: Kirsten Flipkens gibt auf

Die belgische Tennisspielerin Kirsten Flipkens (WTA 59) hat ihre Erstrundenpartie beim WTA-Turnier in Istanbul gegen die rumänische Qualifikantin Ana Bogdan (WTA 150) verletzungsbedingt aufgeben müssen. Der ersten Satz hatte die Belgierin bereits mit 1:6 verloren, als sie sich medizinische Hilfe auf dem Platz bestellte. Schließlich musste sie beim Stand von 0:1 im zweiten Satz die Segel streichen. Flipkens hofft nun, trotz ihrer Verletzung am WTA-Turnier in Rabat (Marokko) Ende April teilnehmen zu können. (belga/sid)

Turnen

Volles Programm in Worriken

Am kommenden Sonntag, den 28. April 2019 startet um 10.00 Uhr der vierte Freundschaftswettkampf im Tumbling und Mini-Trampolin, an dem ungefähr 100 Turner in der Sporthalle in Worriken teilnehmen.

Im Anschluss, um 13.30 Uhr, wird die Sporthalle in Worriken ebenfalls wieder viele Sportfreunde anlocken, wenn der TV Nidrum die diesjährige FFG Tumbling-Meisterschaft organisiert. Es werden 62 Turner aus Amel, Kelmis, Nidrum, Raeren, Weywertz und Welkenraedt an den Start gehen. Sie zeigen Räder, Überschläge, Flick-Flacks und Salti am laufenden Band.



Noah Pfeiffer (r.) war mit fünf Punkten bester Wirtzfelder Spieler.



Beste Spieler der „Grünen“ des KSK 47 Eynatten mit 5,5 Punkten: Louis Burdot.